

Vorschlag

gemäß der Geschäftsordnung

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in der BV 3 / CDU-Fraktion in der BV 3

Nr.: A 21/0893-01

Status: öffentlich

Datum: 09.11.2021

Fremdverkehre im Wohnquartier zwischen Monningstraße und Akazienallee

Vorschlag zur Tagesordnung der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/ Die Grünen in der BV 3

Beratungsfolge:

<u>Gremium:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Status:</u>	<u>Zuständigkeit:</u>
BV 3	18.11.2021	Ö	Entscheidung

Beschlussvorschlag: Die Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen und CDU in der BV 3 schlagen die Einrichtung eines Tagesordnungspunktes „Fremdverkehre im Wohnquartier zwischen Monningstraße und Akazienallee" vor.

Sachverhalt: Anwohnende des Wohnviertels zwischen Monningstraße und Akazienallee in Mülheim-Speldorf beklagen Fremdverkehre in ihrem Quartier, besonders zu Zeiten des Berufsverkehrs.

Bei hohem Verkehrsaufkommen kommt es vor dem Kreuzungsbereich Duisburger Straße / Akazienallee zur Staubildung. Autofahrende, die von Duisburg kommend von der Duisburger Straße nach links in die Akazienallee einbiegen wollen, umgehen den Stau, indem sie einen Bypass via Jägerhofstraße oder Monningstraße fahren. Die Jägerhofstraße sowie benachbarte

Straßen im Quartier sind reine Wohnstraßen, deren Anwohnende sich zunehmend durch die Verkehrssituation gestört fühlen.

Aufgabenstellung

Entwickelt werden soll ein Konzept zur Verkehrsberuhigung, welche den gesamten Bereich zwischen Monningstraße und Akazienallee, Duisburger Straße und Platanenallee umfasst. Ziel der Konzeption ist, Fremdverkehre zu verhindern und gleichzeitig die Passierbarkeit für Anwohnende und notwendige Fremdverkehre (z.B. Müllabfuhr) möglichst weitgehend zu erhalten.

Das Projekt soll nach einer Bestandsaufnahme unter Einbeziehung der Anwohnenden entwickelt werden. Zu prüfen sind (nach Möglichkeit) unterschiedliche Ansätze wie z.B. modale Filter, Einrichtung von Anliegerstraßen o.Ä., auch vor dem Hintergrund entstehender Kosten. Abschließend soll eine Analyse zur Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen erfolgen.

Im Vorfeld zu etwaigen Maßnahmen soll geprüft werden, ob und inwieweit Studierende der Fachhochschule Ruhr West aus dem Bereich Stadt- und/oder Verkehrsplanung in die Bestandsanalyse, Erarbeitung von Lösungsansätzen und Wirksamkeit der dann getroffenen Maßnahmen für die zuvor beschriebene Situation eingebunden werden können.

Begründung:

Seit längerer Zeit beklagen Anwohnende aus dem betroffenen Wohngebiet zu Hauptverkehrszeiten eine stärkere Belastung durch Fremdverkehre. Diesen subjektiven Eindruck, den mittlerweile 140 Menschen des Wohnquartiers schriftlich unterstützen, soll methodisch und mit fachlich-analytischen Mitteln nachgegangen werden und gegebenenfalls mit probaten Mitteln Abhilfe geschaffen werden.

Dies wäre eine Aufgabe, die von Studierenden, vielleicht im Rahmen einer Hausarbeit oder Prüfungsarbeit, zu umsetzungsfähigen Ergebnissen ausgearbeitet werden kann. Einerseits ergäbe sich für Studierende der entsprechenden Fachbereiche eine Möglichkeit abseits von theoretischen Aufgabenstellungen gebrauchsfähige Lösungsansätze für den Alltag zu entwickeln und deren Realisierung zu begleiten. Andererseits können die städtischen Planungsbehörden auf eine Vielzahl kreativer, unkonventioneller Lösungsansätze zurückgreifen, gelingt es denn, die entsprechende Fakultät von einer Beteiligung zu überzeugen.

Vor einer Umsetzung etwaiger planerischer Ergebnisse stünde in jedem Fall die Machbarkeitsprüfung durch die Mülheimer Fachverwaltung

Carsten Voss

Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/ Die Grünen in der BV 3

Christin Hellmig

CDU-Fraktionsvorsitzende in der BV 3

Anlagen: